

# Förderung der autofreien Mobilität von Kindern und Jugendlichen

26. Januar 2016

## Tagesordnung

1. Vorstellungsrunde
2. Einführung in die Aufgabenstellung und Inhalte der Stadtratsbeschlüsse
3. Vorstellung von Projektbeispielen
4. Projektvorschläge für die Umsetzung an Erlanger Schulen
5. Diskussion und Erfahrungsberichte
6. Festlegung Teilnehmerkreis und Arbeitssitzungen

## Aufgabenstellung

- Stadtratsbeschluss: Festlegung von konkreten Maßnahmen an Schulen und Kindertageseinrichtungen
- referatsübergreifende Aufgabe in der Verwaltung
- Entwicklung eines Modellprojektes an ausgewählten Schulen und Kindertageseinrichtungen zur Förderung der autofreien Mobilität

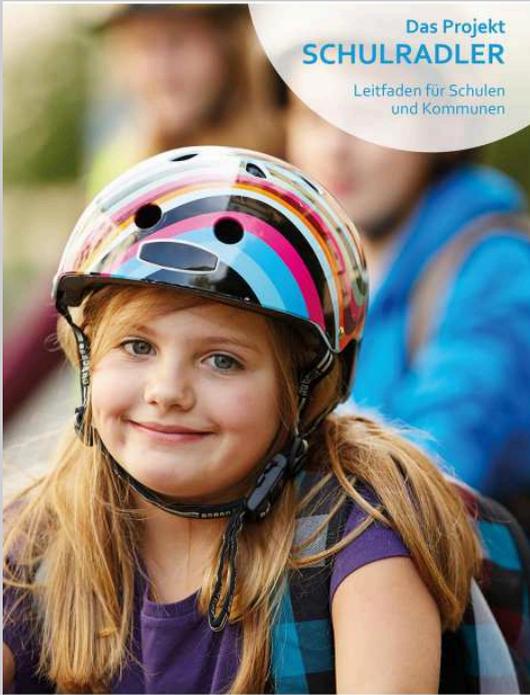
## Projektbeispiele

## Kinder und Jugendliche als Verkehrsteilnehmer

- Situation in Städten behindert häufig eigenständige Mobilität von Kindern und Jugendlichen
- häufig fehlende unabhängige und selbständige Mobilität von Kindern und Jugendlichen
- Verkehrsmittelwahl abhängig von Verkehrsinfrastruktur und städtischer Mobilitätskultur

**VERKEHRSSICHERHEIT** bei der Nutzung der Verkehrsmittel des Umweltverbundes als entscheidende Komponente für autofreie Mobilität

# Schulradler



Das Projekt  
**SCHULRADLER**

Leitfaden für Schulen  
und Kommunen



FÜRS RAD. VOR ORT. **agfk** AD 100  
BADEN-WÜRTTEMBERG



Sicheres Parken vor der Schule



Helm und Handzeichen sind Pflicht: Beim Radbus werden Fünftklässler der Johannes-Hartung-Realschule von Lotsen auf dem Fahrrad zur Schule begleitet.

Foto: Jaki Lesch

## Radlbus statt Mamataxi

Schulweg: Lotsen begleiten die Fünftklässler der Johannes-Hartung-Realschule – Von Verkehrspolizisten ausgebildet



It's cool to bike to school





## Laufbus

**Die Vorteile des Pedibusses**

- Für die Gesundheit**  
Kinder sollten sich täglich mindestens eine Stunde bewegen. Für einen Schulweg benötigen die Kinder rund 30 bis 45 Minuten und erträgt durchschnittlich 200 Meter. Kinder absolvieren also mit dem Pedibus eine tägliche Trainingseinheit.
- Entlastung der Eltern**  
Der Pedibus entlastet die Eltern im Alltag. Sie teilen sich die Aufgabe, die Kinder zu begleiten, und gewinnen damit Zeit für sich.
- Schulweg mit Gleichaltrigen**  
Der Schulweg wird zum geselligen Erlebnis. Kinder sind mit Gleichaltrigen unterwegs, pflegen Freundschaften und entwickeln Eigenverantwortung.
- Viel frische Luft**  
Kinder, die sich viel bewegen, sind leistungsfähiger und können sich besser konzentrieren. Das fördert ihre Gesundheit, das Wohlbefinden und die körperliche Entwicklung.
- Für die Sicherheit**  
Mit dem Pedibus üben die Kinder in einem beaufsichtigten Umfeld, sich im Verkehr sicher zu verhalten. Diese Kompetenz schützt sie nachhaltig vor Unfällen, als wenn sie mit dem Auto zur Schule gefahren werden.

# Verbesserung von Fahrradabstellanlagen

## Checkliste „Fahrradabstellanlagen an Schulen“

(Quelle: Stuttgarter Radforum, AK2)

Die folgende Checkliste dient dazu, die Qualität der Fahrradabstellanlagen an Ihrer Schule zu bewerten. Sollten Sie eine Beratung wünschen, schicken Sie die ausgefüllte Checkliste bitte an das Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung, Herr Claus Kohnlein (Fax: 0711/216-8692 oder Mail: claus.kohnlein@stuttgart.de).

Name der Schule \_\_\_\_\_

Ansprechpartner (Name, Position, Tel. Nr.) \_\_\_\_\_

Allgemeine Angaben			
Art der Schule	<input type="checkbox"/> Hauptschule	<input type="checkbox"/> Realschule	<input type="checkbox"/> Gymnasium
Andere Schulart:			
Anzahl der Schüler			
Vorhandene Fahrradabstellanlagen	Anzahl der Fahrradabstellplätze		
<input type="checkbox"/> im Freien, nicht überdacht			
<input type="checkbox"/> im Freien, überdacht			
<input type="checkbox"/> Fahrradraum (ebenerdig)			
<input type="checkbox"/> Fahrradkeller			
Angaben zu den Fahrradabstellanlagen	Ja	Nein	Weiß nicht
Reichen die Fahrradstellplätze an Ihrer Schule aus?			
Werden auf dem oder rund ums Schulgelände viele Fahrräder „wild“ geparkt?			
Werden an Ihrer Schule Fahrräder häufig gestohlen oder demoliert?			

**STUTTGART**

## FahrRad und Schule!

Leitfaden für Fahrradabstellanlagen an Schulen

Empfehlungen der Landeshauptstadt Stuttgart und des Stuttgarter Radforums

# Elternhaltestellen



## Stadt sperrt Schulstraße während der Unterrichtszeiten

MICHELSTADT - Schulweg – Maßnahme der Stadt zeigt Wirkung – Kontrollen auch an Waldstraße



Kontrollen wegen oft zugeparkter Bürgersteige an der Waldstraße in Michelstadt – hier die Einmündung Hochstraße – hat die Stadt Michelstadt angekündigt. Besonders Schulkinder sind dort auf freie Sicht angewiesen. Foto: Thomas Scholz/Stadtverwaltung

Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung

# Übertragbarkeit für Erlangen?

Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung

## Ausgangslage

- Erlanger Mobilitätskultur schafft gute Voraussetzungen
- vielerorts günstige Siedlungsstruktur mit kurzen Wegen

### ABER:

- Missachtung von Verkehrsregeln, insbes. Haltverbote und Geschwindigkeitsbeschränkungen
- Gefährdung durch motorisierten Elternbring- und Holdienst (Kiss & Ride)
- Veraltete und nicht ausreichende Mobilitätsinfrastruktur an nahezu allen Schulen



Typische Verkehrssituation zu Schulbeginn

**BAUREFERAT STADT ERLANGEN**  
**VERKEHRSPLANUNG**



Im Halteverbot parkende Pkws zu Schulbeginn



Verkehrssituation zu Schulbeginn

Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung

**BAUREFERAT STADT ERLANGEN**  
**VERKEHRSPLANUNG**



Schuleigene Parkplätze

Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung



frei abgestellte Fahrräder mangels ausreichender Fahrradabstellanlagen



unüberdachte und veraltete  
Fahrradabstellanlagen





veraltete Fahrradabstellanlagen

## Mögliche Handlungsfelder

1. Vernetzung wichtiger Kinderziele mit verkehrssicheren und attraktiven Fuß- und Radwegen und ÖPNV-Anbindungen
2. Schulisches Mobilitätsmanagement (Verkehrsverhalten, Umweltbewusstsein, Bewegungsförderung, Sozialverhalten)
3. Schulwegsicherheit (Verkehrsregelung, Verkehrs- und Mobilitätserziehung, Schulwegpläne)
4. Mobilitätserziehung (Selbständigkeit, sicheres und soziales Verhalten im Verkehr, Umweltbewusstsein)

# Projektvorschläge

- Bestandserfassung → Verkehrsinfrastruktur an Schulen und Erreichbarkeit
- Verbesserung Fahrradabstellanlagen
- Initiierung von **Projektseminaren** an Gymnasien zur Umsetzung der autofreien Mobilität von Schülern
- Umnutzung von Parkflächen
- Straßensperrungen während Unterrichtsbeginn und -ende



**Schulwegpläne leichtgemacht**  
Der Leitfaden

**bast**



Ein Leitfaden für die Praxis

## Sichere Schulwege

- Verkehrsregelnde Maßnahmen
- Kindgerechte Infrastruktur
- Mustergütige Schulwegpläne

In Kooperation mit: Unfallforschung der Versicherer / GDV

